Kurzanleitung zur Eingabe der Pilzfunde mit RED

1.RED auf der Webseite mglu.ch aufrufen

* mglu.ch in Google eingeben
* «Mykologische Gesellschaft Luzern» anklicken
* «Listen» anklicken und im sich öffnenden Fenster «Referenz- und Eingabedatenbank» (RED) anklicken, dann nochmals, nun in blau, RED anklicken: Die Datensätze der Referenzdatei erscheinen. Falls sich die RED in einem anderen Modus öffnet: «Ref\_db» links unten anklicken.
* «Bearbeitung aktivieren» auf dem gelben Balken anklicken.

2.RED auf eigenen PC laden

* «Datei», dann «Speichern unter» anklicken
* Desktop wählen
* Dateiname modifizieren. Für Vogelmoos z.B. «Vogelmoos 2023.01.07 RM»
* «Speichern». Auf dem Desktop erscheint nun das Ikon dieser Datenbank
* Durch Doppelklicken auf dieses Ikon wird diese Datenbank wieder geöffnet.
* Wenn mit dieser Datenbank gearbeitet werden soll, muss auf dem gelben Balken «Inhalt aktivieren» gewählt werden.

3.Daten eingeben

Vorbemerkung: Es sind bis zum Datum im Ikon der RED nur jene Datensätze bearbeitet, d.h. auf dem neusten Stand von Index Fungorum, bei denen in der Spalte A ein R, ein (R), ein k oder ein (k) eingetragen ist. R bedeutet: die Art wurde vom RED-Verantwortlichen anhand eines lebenden Fruchtkörpers oder eines Exsikkates mikroskopiert und bestimmt. Diese Arten sind in der Regel auch in der Exsikkate-Sammlung im Naturmuseum Luzern hinterlegt. k bedeutet: Dieser Datensatz wurde vom Verantwortlichen nur anhand von Arten aus der Literatur nach den Vorgaben von Index Fungorum bearbeitet. Nun kann folgendermassen vorgegangen werden:

* In der Referenzdatei den Datensatz der gewünschten Art suchen. Zwei Wege sind möglich: 1. Mit Quadrat auf rechter Seite hinunterfahren, bis gewünschter Pilzname erscheint. 2. Bei Lupe rechts oben «Suchen und Auswählen» anklicken, dann «suchen» anklicken, dann im Feld rechts von «Suchen nach» gesuchte Gattung hineinschreiben (einige Anfangsbuchstaben genügen). Jetzt die Spalte «Gattung» markieren, indem man oben in das Feld B klickt. «Weitersuchen» anklicken: der erste Datensatz der gewünschten Gattung erscheint. Nun zur gewünschten Art in der Gattung scrollen.
* Falls der gesuchte Name nur noch als Synonym gilt, steht in Spalte A (R) oder (k) und in Spalte B oder/und C ein \* hinter dem Namen. Den aktuellen Namen findet man dann in der Spalte AH. Nun wieder wie oben den Datensatz des aktuellen Namens aufrufen.
* Diesen Datensatz in der vordersten Zahlenspalte anklicken, mit Ctrl + c (oder Strg +c)in die Zwischenablage kopieren.
* Unten links «Eingabedatenbank» anklicken, erste leere Zeile anklicken, mit ctrl +v den Datensatz aus der Zwischenablage hierher kopieren.
* Funddaten einsetzen: die grünen Spalten sind für SwissFungi obligatorisch, die roten und blauen Spalten nicht unbedingt erforderlich, für unsere Projekte jedoch schon. Achtung: Bei etlichen Funddaten-Kategorien ist ein Katalog von möglichen Eingaben vorgegeben. Eine dieser Möglichkeiten muss gewählt werden. Den Katalog kann man öffnen, indem in das betreffende Feld und anschliessen auf den rechts davon erscheinenden Pfeil klickt.
* Wenn alle Funde auf diese Weise erfasst sind, Datei speichern.

Für die Mitglieder der Mykologischen Gesellschaft Luzern gilt: Die fertigen Fundlisten werden an Hans Wehrmüller und Rolf Mürner gesendet. Hans wird dann Gesamtlisten erstellen, und Rolf wird die Datensätze der Funde «herauspicken», von denen Exsikkate gemacht wurden, um sie in die Datei der Pilzsammlung im Naturmuseum Luzern einzulesen. Alle Exsikkate sind ebenfalls Rolf Mürner abzugeben, der diese dann am Ende des Jahres an die ehrenamtlichen Betreuerinnen der Sammlung im Naturmuseum weitergibt.

 rm, 15.01.2023